

RS OGH 1997/11/25 4Ob319/97h, Ds3/99, Bsw37928/97, 4Ob176/11b, 4Ob122/12p, 4Ob90/12g, 4Ob79/12i, 4Ob

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.11.1997

Norm

ÄrzteG §25

ÄrzteG §53 Abs1

MRK Art10 Abs2 IV4f

MRK Art10 Abs2 IV4j

Rechtssatz

Nach der Rechtsprechung zu Art 10 MRK darf kommerzielle Werbung schärferen Einschränkungen unterworfen werden als (zum Beispiel) der Ausdruck politischer Ideen. § 25 ÄrzteG enthält, anders als § 25 ÄrzteG alte Fassung, kein absolutes Werbeverbot. Nur unsachliche, unwahre und das Standesansehen beeinträchtigende Informationen werden untersagt. Die Werbebeschränkung liegt nicht nur im Interesse der Ärzte, sondern vor allem im Interesse der Allgemeinheit, sich bei der Inanspruchnahme von ärztlichen Leistungen von sachlichen Erwägungen leiten zu lassen.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 319/97h

Entscheidungstext OGH 25.11.1997 4 Ob 319/97h

- Ds 3/99

Entscheidungstext OGH 08.06.1999 Ds 3/99

Vgl auch

- Bsw 37928/97

Entscheidungstext AUSL EGMR 17.10.2002 Bsw 37928/97

Vgl auch; Beisatz: Die Berufspflicht der Ärzte, für die Gesundheit jedes Einzelnen und der Gemeinschaft zu sorgen, kann Verhaltensregeln rechtfertigen, einschließlich Beschränkungen ihrer Öffentlichkeitsarbeit und ihrer Teilnahme an Veröffentlichungen über berufliche Belange. Diese Verhaltensregeln gegenüber der Presse müssen abgewogen werden gegen das legitime Informationsinteresse der Öffentlichkeit und sind beschränkt auf die Sicherstellung des Funktionierens des medizinischen Berufsstandes. Sie sollten nicht in einer Weise ausgelegt werden, die Ärzten eine übermäßige Pflicht auferlegt, den Inhalt von Veröffentlichungen zu überprüfen. (Stambuk gegen Deutschland) (T1)

Veröff: NL 2002,217

- 4 Ob 176/11b
Entscheidungstext OGH 20.12.2011 4 Ob 176/11b
Vgl auch; Beisatz: Es bestehen weder verfassungs-, noch unionsrechtliche Bedenken gegen Werbebeschränkungen für Ärzte. (T2) Beisatz: Hier: Werberichtlinien der Österreichischen Ärztekammer nach § 35 Abs 1 ZahnärzteG. (T3)
- 4 Ob 122/12p
Entscheidungstext OGH 10.07.2012 4 Ob 122/12p
Auch; Beis wie T2; Beis wie T3; Beisatz: Werbebeschränkungen für Ärzte sind nicht nur aus Gründen des Gesundheitsschutzes zulässig, sondern auch zum Schutz sonstiger Interessen. (T4)
- 4 Ob 90/12g
Entscheidungstext OGH 10.07.2012 4 Ob 90/12g
Vgl auch; Beis wie T2; Beis wie T3
- 4 Ob 79/12i
Entscheidungstext OGH 02.08.2012 4 Ob 79/12i
Auch; Beis wie T2; Beis wie T3
- 4 Ob 130/12i
Entscheidungstext OGH 18.09.2012 4 Ob 130/12i
Vgl auch; Beis wie T2; Beis wie T3
- 4 Ob 142/12d
Entscheidungstext OGH 18.09.2012 4 Ob 142/12d
Vgl auch; Beis wie T2; Beis wie T3
- Bsw 16354/06
Entscheidungstext AUSL EGMR 13.07.2012 Bsw 16354/06
Vgl; nur: Nach der Rechtsprechung zu Art 10 MRK darf kommerzielle Werbung schärferen Einschränkungen unterworfen werden als (zum Beispiel) der Ausdruck politischer Ideen. (T5)
Veröff: NL 2012,243
- 4 Ob 58/16g
Entscheidungstext OGH 24.05.2016 4 Ob 58/16g
Auch; Beis wie T2; Beis wie T3
- 4 Ob 241/16v
Entscheidungstext OGH 28.03.2017 4 Ob 241/16v
Auch
- Bsw 53495/09
Entscheidungstext AUSL_EGMR 19.02.2015 Bsw 53495/09
Auch; nur T5; Veröff: NL 2015,53
- 4 Ob 211/18k
Entscheidungstext OGH 26.03.2019 4 Ob 211/18k
Beis wie T2
- 4 Ob 171/19d
Entscheidungstext OGH 19.12.2019 4 Ob 171/19d
nur T5; Beisatz: Hier: Die von einem Vertreter von Nahrungsergänzungsmitteln in Wettbewerbsabsicht aufgestellte Behauptung, Apotheken würden Gift verkaufen und dadurch Menschen töten. (T6)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0108834

Im RIS seit

25.12.1997

Zuletzt aktualisiert am

17.03.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at